

b) Mailed von JOHANNES BRAHMS.

O süßer Mai,  
Der Strom ist frei,  
Ich steh' verschlossen,  
Mein Aug' verdrossen;  
Ich seh' nicht deine grüne Tracht,  
Nicht deine buntgeblümete Pracht,

Nicht dein Himmelblau;  
Zur Erd' ich schau'.  
O süßer Mai,  
Mich lasse frei,  
Wie den Gesang  
An den dunkeln Hecken entlang.

*Ludwig Achim v. Arnim.*

c) „Fahr' wohl“ von JOHANNES BRAHMS.

Fahr' wohl,  
O Vöglein, das nun wandern soll;  
Der Sommer fährt von hinnen,  
Du willst mit ihm entrinnen:  
Fahr' wohl!

Fahr' wohl,  
O Blättlein, das nun fallen soll;  
Dich hat roth angestrahlet  
Der Herbst im Tod gemalet:  
Fahr' wohl!

Fahr' wohl,  
All' Liebes, das nun scheiden soll;  
Und ob es so geschehe,  
Dass ich nicht mehr dich sehe:  
Fahr' wohl!

*Friedrich Rückert.*

d) Schön Rohtraut von ROBERT SCHUMANN.

Wie heisst König Ringang's Töchterlein?  
Rohtraut, schön Rohtraut!  
Was thut sie denn den ganzen Tag,  
Da sie wohl nicht spinnen und nähen mag?  
Thut fischen und jagen!  
»O dass ich doch ein Jäger wär',  
Fischen und Jagen freute mich sehr, —  
Schweig stille, mein Herz, schweig still!«

Und über eine kleine Weil',  
Rohtraut, schön Rohtraut,  
So dient der Knab' auf Ringang's Schloss  
In Jägertracht und hat ein Ross,  
Mit Rohtraut zu jagen!  
»O dass ich doch ein König wär',  
Rohtraut, schön Rohtraut lieb' ich so sehr, —  
Schweig stille, mein Herz, schweig still!«

Einstmals sie ruhten am Eichenbaum,  
Da lacht schön Rohtraut:  
»Was ziehst mich an so wunniglich?  
Wenn du das Herz hast, küsse mich!«  
Ach, erschrak der Knabe,  
Doch denket er: »mir ist's vergunnt!«  
Und küsset schön Rohtraut auf den Mund, —  
»Schweig stille, mein Herz, schweig still!«

Darauf sie ritten schweigend heim,  
Rohtraut, schön Rohtraut,  
Es jauchzt der Knab' in seinem Sinn:  
»Und würd'st du heute Kaiserin,  
Mich sollt's nicht kränken:  
Ihr tausend Blätter im Walde, wisst,  
Ich hab' schön Rohtraut's Mund geküsst; —  
Schweig stille, mein Herz, schweig still!«

*Eduard Mörike.*